

# Zensus Newsletter

Nr. 03 / 2022 | 30. August 2022

## Liebe Leserin, lieber Leser,

seit dem Stichtag des Zensus 2022, dem 15. Mai 2022, laufen die beiden Befragungen zur Personenerhebung und zur Gebäude- und Wohnungszählung auf Hochtouren. Beide Befragungen haben bisher zu sehr erfreulichen und unsere Erwartungen teilweise sogar übertreffenden Rücklaufquoten geführt. Bei der Personenerhebung ist der gute Rücklauf insbesondere auf das große Engagement der vielen Erhebungsbeauftragten zurückzuführen, die die Auskunftspflichten in den vergangenen Wochen trotz der teils extrem hohen Temperaturen aufgesucht haben. Bei der Gebäude- und Wohnungszählung freuen wir uns, dass vermutlich erstmals bei einem Projekt dieser Größenordnung bisher fast 90 Prozent der Antworten über unser Online-Angebot erfolgt sind und dadurch nicht zuletzt erhebliche Papierressourcen geschont wurden.

Ihr  
Stefan Dittrich (fachlicher Projektleiter)

## Persönliche Interviews nahezu abgeschlossen

Seit Mitte Mai werden bundesweit Personen an zufällig ausgewählten Anschriften befragt. **Etwas 100 000 Erhebungsbeauftragte** sind seitdem unterwegs und führen kurze persönliche Befragungen an den **2,28 Millionen Stichprobenanschriften** durch. An einigen dieser Anschriften geben die Interviewerinnen und Interviewer, die mit ihrem Einsatz vor Ort einen essentiellen Beitrag zum Zensus 2022 leisten, zudem Zugangskennungen für den Online-Fragebogen zum weiteren Befragungsprogramm aus.



Ziel der Personenerhebung ist es, eine neue Datengrundlage für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu schaffen, indem eine möglichst realitätstreue Einwohnerzahl sowie weitere soziodemografische Grundinformationen – beispielsweise zu Bildung und Erwerbstätigkeit – über die Bevölkerung Deutschlands ermittelt werden.

Die persönlichen Befragungen durch die Interviewerinnen und Interviewer endeten Anfang August nach insgesamt zwölf Wochen. Bislang nicht angetroffene Personen werden auch nach Ablauf dieses Zeitraums noch befragt und im Rahmen des Mahn- und Erinnerungsverfahrens können noch bis Mitte Oktober 2022 Einzelfälle geklärt werden. Die Online- und Papierbefragungen zu den weiteren Angaben laufen weiterhin. Bisher konnten im System **5,4 Mio. Fragebogenrückläufe** (online und Papier, Stand 25. August 2022) verzeichnet werden. Bundesweit wurde die Erhebung an 36 Prozent der Anschriften bereits komplett beendet. Das Saarland verzeichnet hierbei den höchsten Anteil, wo die Erhebung an 81 Prozent der Stichprobenanschriften abgeschlossen werden konnte (Stand 22. August 2022).

Ebenfalls seit Mitte Mai findet parallel zur Hauptbefragung und noch bis Mitte November eine so genannte Wiederholungsbefragung statt. Diese dient der nachträglichen Qualitätsbewertung der ermittelten Daten.

## Gebäude- und Wohnungszählung auf der Zielgeraden

Der Fragebogenrücklauf der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) geht in den Endspurt. Der Rücklauf der Online-Fragebogen beträgt 76 Prozent, der Rücklauf der Papierfragebogen zusätzliche 10 Prozent, so dass der Gesamtrücklauf der Einzeleigentümerinnen und -eigentümer bei 86 Prozent liegt (Stand 25. August 2022). Dies entspricht **etwa 20 Millionen Fragebogen**. Durch die Online-Meldungen konnten so nach aktueller Schätzung bislang mindestens 40 Millionen Blatt Papier eingespart werden. Das entspricht einem Gewicht von etwa 200 Tonnen.

Bei den Statistischen Ämtern der Länder hat die Phase des Mahnwesens begonnen, um auch die noch ausstehenden Rückläufe zu erhalten.

Daneben erfolgt derzeit die Entgegennahme und Verarbeitung der Datenlieferungen durch die Wohnungsunternehmen.

Die hohe Online-Rücklaufquote zeigt, dass der Online-Fragebogen der GWZ von den Auskunftspflichtigen sehr gut angenommen wurde. Dazu beigetragen haben sowohl die am Nutzerbedarf orientierte Ausgestaltung mit einer sehr kurzen Ausfülldauer von wenigen Minuten als auch die hohe Systemstabilität des **Online-Verfahrens: An einigen Tagen wurden bis zu 700 000 Online-Dateneingänge** für die GWZ verzeichnet.

## Telefonisch, schriftlich, über Twitter: Kommunikationskanäle für Anfragen rege genutzt

Der Zensus-Auskunftsdienst hat mit der Freischaltung des Online-Fragebogens am 9. Mai 2022 auf der Zensus-Website an Fahrt aufgenommen. Insgesamt wurden bis zum 21. Juli 2022 **rund 53 000 schriftliche Anfragen über die Zensus-Kontaktseite** auf [→ www.zensus2022.de/kontakt](https://www.zensus2022.de/kontakt) an die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder versendet. Davon entfielen rund fünf Prozent der schriftlichen Anfragen an das Statistische Bundesamt. Für den telefonischen Auskunftsdienst wurden **rund 123 000 telefonische Anfragen** durch das externe Callcenter beantwortet. Die Annahmquote liegt bei 99 Prozent.

Nach jetzigem Stand kann im Zensus-Auskunftsdienst eine positive Bilanz gezogen werden. Beispielsweise konnten mit Hilfe der interaktiven FAQ-Suche unter [→ www.zensus2022.de/kontakt](https://www.zensus2022.de/kontakt) eine Vielzahl an allgemeinen Fragen schnell und direkt beantwortet und somit die Anfragenden entlastet werden. Eine kontinuierliche Aktualisierung der FAQ verstärkte diesen Effekt.

Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt waren zu jeder Zeit vorbildlich. Somit konnte ein Großteil von zeitkritischen und umfassenden Anfragen zeitnah beantwortet werden.

Auch der Twitter-Account des Zensus wurde insbesondere zeitnah zum Stichtag rege als Kommunikationskanal genutzt. Zeitweise beantwortete das Social-Media-Team mehrere Hundert Anfragen pro Tag. Am häufigsten konnten Nutzerinnen und Nutzer bei Fragen zu den Befragungen, wie z. B. zu verlorenen Anschreiben, Möglichkeiten zur Terminverschiebung oder auch der Notwendigkeit von persönlichen Befragungen, weitergeholfen werden. Außerdem wurden immer wieder **diverse Falschinformationen richtiggestellt**, die über den Zensus auf Twitter kursieren, wie beispielsweise zur Sicherheit der Online-Fragebogen.

## Zensus sells: Digitalkampagne übertrifft Erwartungen

Im Netz, auf Plakaten, in Zeitschriften: Rund um den Stichtag am 15. Mai wurde der Zensus 2022 mit einer breit angelegten Werbekampagne begleitet. Ziel war, über alle Kanäle hinweg Aufmerksamkeit für den Zensus zu schaffen und Sinn und Nutzen deutlich zu machen. Das Fazit fällt sehr positiv aus.

Für rund zwei Monate um den Stichtag wurde hierzu Suchmaschinenwerbung bei Google, **Platzierungen unter anderem bei Leitmedien wie FAZ.NET und bild.de** sowie Audio-Werbung auf Spotify geschaltet. Die geschaltete Online-Werbung verzeichnete hohe Klickzahlen. Suchmaschinenwerbung hatte dabei die größte Relevanz.

Ein weiterer Bestandteil der Kampagne waren Printanzeigen, die rund zwei Wochen über den Stichtag geschaltet wurden. Hierzu gehörten **Anzeigen in auflagenstarken Publikumszeitschriften** wie der Apotheken Umschau sowie seriösen Tageszeitungen und Nachrichtenmedien wie FAZ und Süddeutscher Zeitung. Radio-Werbung sorgte für eine akustische Erinnerung. Hierzu wurden zwei Wochen lang 30-sekündige Spots in privaten Radiosendern gespielt.

Außenwerbung komplettierte die Kampagne und sorgte für bundesweite Sichtbarkeit. Hierzu wurden in der Woche vor dem Stichtag **rund 12 100 Flächen u. a. in Landeshauptstädten** bespielt.



## Wie geht es weiter?

Die Befragungen des Zensus 2022 laufen seit Mitte Mai. Insgesamt sind beim Zensus 2022 **bereits mehr als 26,3 Millionen Meldungen** eingegangen. Die persönlichen Befragungen des Zensus wurden im Regelfall bereits Anfang August beendet. Einzelne persönliche Befragungen gibt es auch noch darüber hinaus. Für einen kleinen Teil der bereits befragten Haushalte findet parallel zur Hauptbefragung bis Mitte November 2022 zusätzlich eine sogenannte Wiederholungsbefragung statt. Diese persönliche Befragung dient der nachträglichen Qualitätsbewertung der ermittelten Bevölkerungszahlen und ist EU-weit vorgeschrieben. Die Befragungen zur Gebäude- und Wohnungszählung laufen noch bis November.

In den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder werden die erhobenen Daten aufbereitet und geprüft, um eine hohe Qualität der Zensus-Ergebnisse zu gewährleisten. Die Ergebnisse aus den Befragungen werden statistisch mit den Informationen aus den Melderegistern

abgeglichen, auf Inkonsistenzen überprüft und gegebenenfalls mittels statistischer Verfahren vervollständigt. Schließlich werden die Ergebnisse aus den Befragungen der Haushaltsstichprobe hochgerechnet.

Mitte 2023 folgt auf die Aufbereitung der Daten das statistische Verfahren zur Generierung von Haushalts- und Familienzusammenhängen. Diese Informationen werden aus den verschiedenen Datenquellen des Zensus (Haushaltsbefragung, Gebäude- und Wohnungszählung und Melderegister) kombiniert und maschinell generiert. Damit liegen dann für die zahlreichen Planungen und Entscheidungen in Politik und Verwaltung detaillierte Ergebnisse für Bund, Länder und Kommunen bereit.

Die Zensus-Ergebnisse werden nach Aufbereitung und Auswertung bis 2024 an das europäische Statistikamt Eurostat geliefert. **In Deutschland werden die Ergebnisse des Zensus im November 2023 veröffentlicht.**

## Umfang der finalen Stichproben des Zensus 2022

Die Stichprobennachziehung konnte termingerecht starten und im vorgesehenen Zeitraum Ende März 2022 abgeschlossen werden. Basis für die Nachziehung sind die Datenlieferungen der Melderegister zum Stichtag 14. November 2021.

**Die Stichproben (Ziehung und Nachziehung) zur Befragung der Haushalte umfassen zusammen etwa 10,3 Millionen Bürgerinnen und Bürger an circa 2,2 Millionen Anschriften.**

Die differenzierten Befragungsumfänge beim Zensus stehen auf der gemeinsamen Zensus-Webseite unter [→ www.zensus2022.de](https://www.zensus2022.de) von Bund und Ländern für alle Interessierten zur Verfügung.



## Zensuskalender – Termine und Meilensteine

3. Quartal 2022	Datenlieferung aus dem Melde- register für den Zensus 2022
4. Quartal 2022	Abschluss der Primärerhebungen (Personenerhebung und Gemein- schaftsunterkünfte)  Abschluss der Befragung zur Gebäude- und Wohnungszählung  Lieferung der Georeferenzierten Adressdaten  Start der Mehrfachfallprüfung
2. Quartal 2023	Start der Haushaltegenerierung und Hochrechnung
3. Quartal 2023	Übergabe an das Interne Auswertungssystem
	Lieferung der Georeferenzierten Adressdaten
1. Quartal 2024	Übermittlung der vollständigen Ergebnisse an Eurostat



### Herausgeber

Statistisches Bundesamt (Destatis),  
Zensus 2022  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden  
Erschienen im August 2022

© Statistisches Bundesamt, 2022

Vervielfältigung und Verbreitung,  
auch auszugsweise, mit Quellenangabe  
gestattet.